

und FRIEDRICH (1894) zu finden. BORCHERT (1951) nennt Nachweise für den westlichen Teil des Untersuchungsgebietes (bis zum Apollenberg) und berücksichtigt dabei Funde aus den Sammlungen F. BORRMANN (Coswig), E. HEIDENREICH (Dessau) und W. SCHWENKE (Roßlau).

HORION (1941–1974) bezieht sich in der Regel auf BORCHERT (1951), nennt aber auch zusätzliche Fundmeldungen. Von den bekannten Leipziger Entomologen K. DORN und M. LINKE liegen Angaben für den Süden des Gebietes (Bad Schmiedeberg, Söllichau, Eisenhammer) vor (u. a. LINKE 1962). Auch LIEBMAN (1955) gibt Funde aus dem Raum Bad Schmiedeberg bzw. Wörlitz an.

In den Jahren 1976–1980 wurden Untersuchungen in einem Transekt in der Dübener Heide von Roßdorf bis Reinharz durchgeführt. Die Ergebnisse zu den Laufkäfern (STUBBE & TIETZE 1980), den Kurzflüglern (STEINMETZGER & TIETZE 1982), den Rüsselkäfern (SCHNEIDER 1984) und den Marienkäfern (SCHNEIDER 1989) wurden in die Auswertung einbezogen.

Funddaten aus der Annaburger Heide finden sich bei WOLF (1991). Angaben zu den wasserbewohnenden Käfern der Region wurden u. a. HESS et al. (1999), HOHMANN (2003) und BERNHARD (2007) entnommen. Nomenklatorische Angaben zu den Dytisciden beziehen sich auf NILSON (2001, 2003).

Einbezogen wurden auch alle Daten zur „Fauna der DDR“, sofern sie Angaben zum Untersuchungsgebiet enthielten sowie zahlreiche weitere entomologische Veröffentlichungen (vgl. Literaturverzeichnis).

Bei den ausgewerteten Gutachten sind die Käfer in der Regel unterrepräsentiert. Die Angaben betreffen meist nur Lauf- bzw. Wasserkäfer und werden durch Einzelfunde ergänzt (vgl. Literaturverzeichnis).

3.2 Angaben aus Sammlungen und Datenbanken

Die umfangreichen Bestände des MNVD, die die Sammlungen von F. BAUMGARTEN (Köthen), F. BORRMANN (Coswig), E. FRANCKE (Dessau), O. FRIEDRICH (Köthen), E. HEIDENREICH (Dessau), L. NEBEL (Dessau), K. RUDOLPH (Dessau), R. STIELER (Wolfen) und W. WALLIS (Dessau) enthalten, betreffen das Untersuchungsgebiet teilweise, konnten aber nicht vollständig bearbeitet und berücksichtigt werden. Besonders bei den älteren Sammlungen von L. NEBEL und O. FRIEDRICH sind die Funddaten oft nicht lesbar oder fehlen. Die Zuordnung von Abkürzungen bei Fundortetiketten der Sammlung F. BORRMANN ist nicht immer eindeutig. Andere ungenaue Fundortangaben wie „Dübener Heide“, „Fläming“ oder „Dessau und Umgebung“ wurden in diese Arbeit nicht einbezogen, auch wenn nicht auszuschließen ist, dass sie das Untersuchungsgebiet betreffen. Genauere Angaben zu den Käfersammlungen des MNVD kann man ZOERNER (1981) entnehmen.

In den Jahren 1992–96 wurden unter Leitung von T. KARISCH (MNVD) umfangreiche Untersuchungen im Coswiger Luch mittels Bodenfallen und Lichtfang durchgeführt. Weitere Aufsammlungen durch das MNVD (T. KARISCH und A. SCHÖNE) erfolgten 2003–04 an den Flussufern bei Buro, Mauken und Gorsdorf. Erste Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in dieser Fauna enthalten.

Aus der Datenbank des Landesamtes für Umweltschutz wurden die Angaben zu den Laufkäfern (ca. 3 365 Datensätze/79 000 Exemplare) berücksichtigt, die in der Regel durch Bodenfallenfänge im Gebiet erhoben wurden. Hier sind neben älteren Angaben zur Dübener Heide auch neuere Untersuchungen zur Woltersdorfer- bzw. Glücksburger Heide und sonstige Laufkäfermeldungen enthalten. Andere Käferfamilien aus Fallenfängen (u. a. vom UFZ Leipzig) bearbeitete M. JUNG (Athenstedt).

Der ehemalige Truppenübungsplatz Teucheler Heide wurde 1990–1991 mit Hilfe von Bodenfallen der Unteren Naturschutzbehörde Wittenberg (G. PFEIFFER leg.) untersucht. Die Käfer wurden vom Autor ausgewertet und befinden sich größtenteils in dessen Sammlung.

Weitere Angaben für das Untersuchungsgebiet stammen aus folgenden Sammlungen bzw. Datenbanken:

BERNHARD, SEBASTIAN (Straach): Es handelt sich um ca. 1 550 Datensätze/9 000 Exemplare zu wasserbewohnenden Käfern überwiegend aus den Jahren 2003–2005. Ein Teil der Belegexemplare wurde präpariert oder wird in Alkohol aufbewahrt, ein anderer Teil befindet sich in der Fachhochschule Anhalt in Bernburg.

BLEYL, KARL (Oranienbaum): K. BLEYL sammelte nach dem 2. Weltkrieg überwiegend in der Oranienbaumer Heide. Die Käfersammlung (10 Kästen) ist im Besitz von T. Lehmann und konnte nicht vollständig berücksichtigt werden, da sie z. Z. inventarisiert wird.

BURGHARDT, LUTZ (Köthen): ca. 30 Funddaten (überwiegend Laufkäfer) aus dem Gebiet östlich von Dessau und aus der Dübener Heide.

GOTTWALD, STEPHAN (Berlin): ca. 50 Datensätze zu Prachtkäfern.

HOHMANN, MATHIAS (Wittenberg): ca. 750 Datensätze/2 500 Exemplare zu wasserbewohnenden Käfern aus den Jahren 2000–2005.

JUNG, MANFRED (Athenstedt): ca. 610 Datensätze/3 400 Exemplare aus diversen Familien.

LAUE, SIEGFRIED (Wittenberg): Im Insektenkasten befinden sich Schmetterlinge, Käfer u. a. Ordnungen aus Potsdam, Treuenbrietzen und Wittenberg mit z. T. erheblichen Schäden durch *Anthrenus*-Larven und noch 8 auswertbaren Käfern aus dem Untersuchungsgebiet.

LEHMANN, THOMAS (Oranienbaum): Die Sammlung Lehmann wird z. Z. digitalisiert, weshalb nur besonders bemerkenswerte Funde (ca. 430 Da-

- tensätze) berücksichtigt werden konnten. Sie besteht aus ca. 20 Kästen. Gesammelt wurde ab 1975 meist in der Oranienbaumer Heide und in Wörlitz.
- MALCHAU, Dr. WERNER (Schönebeck): ca. 100 Datensätze/200 Exemplare aus unterschiedlichen Familien, überwiegend Lauf- und Bockkäfer.
- NEUMANN, Dr. VOLKER (Lieskau): ca. 90 Datensätze/600 Exemplare Bockkäfer.
- RENNER, Dr. KLAUS (Bielefeld): ca. 80 Staphyliniden-Arten aus den Gebieten um Wörlitz und Vockerode.
- SCHÖNE, ANDREAS (Dessau): ca. 650 Datensätze/1 200 Exemplare aus den Jahren 1983–2007, überwiegend Staphyliniden aus dem Gebiet nördlich von Roßlau.
- SCHULZ, OTTO (Reinsdorf): Ein Schmetterlingskasten mit 13 Käfern aus Reinsdorf/Dobien von 1934–1936 (vgl. SCHMIDT 2001), der z. Z. in Wartenburg aufbewahrt wird.
- SKALE, ANDRÉ (Hof/Saale): ca. 150 Datensätze/600 Exemplare (überwiegend wasserbewohnende Arten) aus Wörlitz.
- SPITZENBERG, DIETMAR (Hecklingen): ca. 260 Datensätze/800 Wasserkäfernachweise aus eigenen Aufsammlungen und zahlreiche weitere Angaben aus Bestimmungsendungen.
- ZUPPKE, Dr. UWE (Wittenberg): Die Sammlung umfasst drei Kästen mit ca. 350 Käfern aus dem Landkreis Wittenberg, die eine Nummer tragen und denen in der Regel Fundortangaben aus einem Hefter zugeordnet werden können.

Aus der Sammlung des Autors wurden für diese Arbeit ca. 21 000 Tiere berücksichtigt. Diese Angaben zu 2 138 Arten stammen aus den Jahren 1981–2007.

4 Mitarbeiterverzeichnis

Entomologen, die im Untersuchungsgebiet gesammelt haben und deren Käfernachweise in diese Arbeit einbezogen wurden, sind in nachfolgender Übersicht verzeichnet. Die Liste wird, soweit die Angaben ermittelt werden konnten, durch persönliche Angaben ergänzt. Personen, die Einzelfunde meldeten, bleiben aus Platzgründen unberücksichtigt, sind aber im Artenverzeichnis enthalten.

- BÄSE, KONSTANTIN (*1993), Reinsdorf, Schüler am Lucas-Cranach-Gymnasium in Wittenberg
- BÄSE, WOLFGANG (*1957), Reinsdorf, Lehrer am Lucas-Cranach-Gymnasium in Wittenberg
- BERNHARD, SEBASTIAN (*1981), Straach, Dipl.-Ing. (FH) für Naturschutz und Landschaftsplanung, Sachbearbeiter im FB „Gewässerökologie“, Staatliche Umweltbetriebsgesellschaft Sachsen
- BLEYL, KARL (1908–1995), Oranienbaum, Schlosser, Meß- und Regelmechaniker im Kraftwerk Vockerode, Sammlung an T. LEHMANN